ong erschul ead dua/ tradofofog gefodoist anism drud dua Bumicam. namen suden/das las ich seinen eichter finden. Mir ist ynn des gnug/vnd, bin fro/ das meine erbeit (wie G. Daulus auch rhus gnug/vnd, bin fro/ das meine erbeit (wie G. Daulus auch rhus geden von also durch fremdde verlesterte erbent eggen lob und das felbige felen/ ond onter eigenem namen dennoch auf laffen gent sey/ einem andern sein bud, lestern und schenden / darnach nes andern nannen ist aufgangen. Wie wol/was das fur ein tu namen ift aukgangen/Aber doch mussen lesen/ weil es onter ei= grewlid gelestervoerdampt verboten hat / weil es unter meine fen weißbeit mullen lachen/das manmein & sew Testament so ich auch nie da wider hab wollen schreiben/sondern hab der grol wol mire nicht allee gefellet) O Ean iche doch wolleiden/ vannb Chadet mir sonderlich nichtes so viel es den text betrifft/ darumb fey Denn was er yn wenig ozten geftiete und geendere hat (wie gen ein ander/so wirstu sehe/wer yn allen beide der dolmebscher Destament fur dich / des Luthers ond des Sudelers/ halt lie ge Ond das nicht pemand bie dencke/ich liege / So nym beide

macht hat. mentzu lesen/welche doch eben dasselbig ist/das der Lucher ge= ment zu lesen Doch daneben gebot des Sudelers Elew Testa= lichen vorrhede verdampt/vnd verbot des Luchers Liew Celfa wie geschach mir da so webe da sein landsfurst mit einer grewmein I lew Testament vnter seinem namen/Wan liebe tinder! Spreib seinen namen / vorthede vnd gloß dazu / verkaufft also gemacht hab/vnd thet meine vorhede/gloß vnd namen dauon! fur sich mein I tew Destament/ sast voor zu wort zu wer ichs का fundt/ng modes doch gu fannde machen/fur gu/vend mam deuth suffe und gut sey and sabe woldas ere nicht bester mas seinen eichter von ist sonst vol bekandt) der bekennet das mein men yn meinen budgern nicht meht mennen/ Oo hat er auch nun fen, der mein ! Jew Ceftament gemeistert hat (ich wil seinen na= der dolmeyschen Den wir haben jagesche den Gudlerzu Dre 3u gebrauche/da folt man seben ein fein/scholich deutsch od et/Oo fern'das er des Luthers teutsch vir dolmehschen nicht da

dolmetscher geboret/denn sie babens nicht versindt. ners thier/was fur tunft/fleib/vernunft/verstandt zum gutten steilen, 34 weiß vollond sie wilfens weniger den des Analistea dazulond phe year hanchmen verdolmerlenen zu nicht zu richter leiden/denn fie haben noch zur zeit zu lange obzen liglich wolt vnrecht verbolmerschen bariber wil ich die Dapiste mein bleiben vnnd sein. Dab ich derminen gewilet (dach. mis) annen gefeilet (dach mism drumb. Le ift mein testament ond mein dolmetschung von fol Were nicht lesen wil/der las es ligen/ich bite ond fepre niennade machen Bonnen/ If miemande verboten ein bessers zu machen. frey gelasen/vnd allein zu dienst gethan denen/die es nicht besser wissen/habe damie niemand gezwungen / das ers lese / sondern verdeueschabe, auff mein bestes vermügen ond auff mein ge Zum andern müge phi fagen/ das ich das Ilewe Teffamet Dagu meine feinde reden gelert habe.

himel und erden/noch mit seines eigen sons tod keinen danck ver dienen/sie sey un bleibt welt deß teuffels namen/weil sie ja nicht

anders will. Also habe ich hie Roma.3. fast wol gewist/ das ym Lateini schen und Brigischen text das wort (folum) nicht stehet/und hette mich solche die papisten nicht durffen leren. War ifte. Dise vier buchstaben sol a stehen nicht drinnen / welche buchstaben die Efelstopff ansehen/wie die fue ein new thoz/ Sehen aber nicht das gleichwol die meinung des text ynn sich hat/ vnd wo mans wil Flar und gewaltiglich verteutschen/so gehozet es hinein/ den ich habe deutsch/nicht lateinisch noch Priegisch reden wöllen / da ich teutsch zu reden ym dolmetsschen furgenomen hatte. Das ist aber die art unser deutschen sprache/wenn sie ein rede begibt/von zweven dingen/der man eins betennet/vn das ander verneinet/ so braucht man des worts solum (allein) neben dem wort ( nicht oder tein) Als wenn man fagt/Der Baur bringt allein Forn vn Pein geldt/Clein/ich hab warlich ytt nicht geldt / sondern allein Forn. Joh hab allein geffen und noch nicht getrunden. Daftu als lein geschrieben und nicht oberlesen? Ond der gleichen unzeliche

meise yn teglichen brauch.

In disen reden allesobs gleich die lateinische oder Briechische sprach nicht thut so thuts doch die deutsche vond ist yhz art sas sie das wort (allein )hinzu sett sauff das das wort (nicht odder Bein) deste volliger und deutlicher sey Denn wie wol ich auch sas ges Der Baür bringt Born un Bein geld. So laut doch das wort (Bein geldt) nicht so vollig und deutlich als wenn ich sage Der Baür bringt allein Born und Bein geldt und hilfft hie das wort (Allein) dem wort (Bein) so viel das es ein vollige Deutsche Blare rede wird den man mus nicht die buchstaben inn der lateinische sprachen frage wie man sol Deutsch rede wie diese eselt hun son dern man mus die mutter jbm hause die Binder auff der gassen, den gemeinen ma auff dem marcht drumb fragen un den selbige auff das maul sehen wie sie reden und darnach dolmerschen so verstehen sie es den un merchen das man Deutsch mit jn redet.

Ein sendbrieff 5.

Von Solmetzschen pndzfürbit der heiligenn.

M.D.XXX

Alebieramur hominem iustisseari er side abscribus / ale overdeutsch habe. Wir halten / das der mensch gerecht werde on des geseutsch habe. Wir halten / das der mensch gerecht werde an wes geseus dareigen durch den glauben/ Die zigt danebe an weit die die papisten sich der des wort Gola (Allein) und sey solche vin sie tehet das wort Gola (Allein) und sey solche ander sie sein sie den mei nicht zu leiden ynn Gottes worten ze. Zum andern ob auch die verstorben Deiligen sur die die verstorben dei den dei kingel sur uns ditten wege se uch gesustet) mingt ze wern Dapisten von meiner wege antworten also.

[10] Erber surschübriger lieber Derr on freund ich hab ewer schrifft entpsangen mit den 300 questionen odder fragen darin parmeines be richte begert. Erstlich warumb ich zun 200 richte degert. Erstlich warumb ich zun 200 mein den den einer an deritten capitel / die wort G. Dauli



## italem sorry ona orse

Dem Erbarn vno fursichtigen Serm vno freunde.

ana fur fiben jaren gewift/das buffnegel epfen find. megen auff all ydz plerren ond ichreien ingen mus / 3ch babs Hig faren an den Schuben zu rissen habe / das ich auch mit spener gen sie berein mit phrer kunst vond seren mich, was ich vor zwen geboze hette/was sie leren odder konnen/Go gar herrlich pran= ler erst heut morgen komen were/vin noch nie weder geseben noch losen leuce gegen mir als were ich ein gast inn phrer kunft/ der al ids alles weiß und Ean/was fie konnen/I loch handeln die beil saft wol wie tieff vnd weit sie ist. Go wissen sie auch wol das durch phre kunskalle erzogen ond erfaren von sugent auff weiß o wil ich mich lassen prellen. Ich rede pyr nicht zumil/den ich bin der ein proemium odder Capittel ym Aristotele recht verstebet ter kome, Ich kan phe eygen Dialectica und Philosophia bas, demn sie selbs allesampt. Ond weiß dazu sur war / das phe keister priet yn allen ner ydren Aleister verstebet. Onnd ist einer onter yn allen nicht. Ich Ean biten Das bonnen sie nicht. Ond das ich beruns nen fie nicht. 3ch ban die beiligen schrifft lesen / Das Bonnen fie auflegen/Das kunnen sie nicht. 3ch kan dolmegschen, Ds kon-

And be a content and wider sur source (Sola Allein) so sacione de la dentation de la machen forme, wait entre de la dentation of la machen will mit dem wort (Sola Allein) so sacione valua also haben la machen will a la paride. De color de la color de la paride de l

buch on Luchers namen/vnter seiner seinde namen gelesen wer-

# Wenczeslaus Linck allen

Christglaubigenn

Ottes gnad und barmhertigteit. Der weise Salo mon spricht Drou. 11. Wer forn inhelt/dem fluchen die leute. Aber sege kompt uber den/so es verkaufft. Welcher spruch eigentlich zu vorstehen ist von allem

das zu gemeinem nutze odder troffe der Chriften= heit dienen kan. Darumb schilt auch der Derr im Euangelio den untrewen Enecht einen faulen schald/das er sein gelt in die er den vergraben und verborgen hatte. Golden fluch des herren und der gantzen gemein zu vermeiden/hab jch diefen fendtbrieff/ der mir durch einen guten freundt zu handen kommen / nit wif= sen zu verhalten/sonder offentlich in druck geben/Dann die weil der verdolmerschunge halben / altes vnnd newes testaments / vil rede sich zutragen/ Temlich die feinde der warheit furgeben/ sam were der text an vilen orten geendert / odder auch verfelschet / da durch viel einfeltige Christen / auch untern gelerten / Bo der Webreischen unnd Grekischen sprache nit kundig sentsazunge odder schew gewinnen / Ist güttlich zu verhoffen das auffs minste zum teil hie mit den gottlosen/ jhr lestern vorhin dert / vnnd den frommen ihr scrupel benommen sollen werden/ Villeicht auch verursachet/das ettwas mehrers auff solche frag ftuck odder materi/geschriben werde/Bitt der halben einen ieden liebhaber der warheit/ wolle ihm sollich werch im besten lassen entpfolhen sein/ und Gott treulich bitten umb rechten vorstandt

der Göttlichen schrifftzu besserung vnnd mehe rung gmeiner Christenheit. Amen. Zu Türmberg am 15. Septem bris. Anno 1530.





Das sey auff ewz erste frag geantwortet/vn bitte euch/wollet solchen Bseln ja nicht anders noch mehr antworten auff yhr vnnitze geplerrevom wort Sola / Denn also viel/ Luther wils so haben/vn spricht/Br sey ein Doctor vber alle Doctorjm gan zen Bapstum/da sols bey bleiben/ Ich will sie hinsurt schlecht verachten/vnd veracht haben/so lange sie solche leute sich wolt sa gen) Bels sind Denn es sind solche vnuerschempte tropssen vn=ter yhn/die auch yhr eigen der Sophisten kunst nye gelernt ha=ben/wie Doctor Schmidt/vnd doctor Royloffel/vnd seine gleichen/vnd legen sich gleich wol widder mich/yn dieser sachen / die nicht allein vber die sophisterey/sondern auch (wie sanct Daulus sagt) vber aller welt weißheit vnd vernunfft ist. Zwar es durste ein Bel nicht viel singen/man kennet yn sonst wol bey den ohre.

Buch aber und den unsern wil ich anzeigen/warumb ich dz wort (fola) hab wollen brauchen/Wiewol Roma. 3. nicht fola/ sondern solum oddertantum von mir gebraucht ist. Also fein se hen die Bfel meinen text an. Aber doch hab iche sonst anders wo fola fide gebraucht vn wil auch beide folum und fola haben. Ich hab mich des geflissen ym dolmetsschen / das ich rein und Plat teutsch geben möchte. Ond ist uns wol offt begegnet / das wir vierzehen tage/drey/vier wochen haben ein einiges wort gelücht und gefragt/habens dennod zu weilen nicht funden. Im Diob erbeiten wir also/17. Philips / Aurogallus und ich/ das wir yn vier tagen zu weilen kaum drey zeilen kundten fertigen. Lieber/ nu es verdeutscht vn bereit ist/kans ein veder lesen und meistern/ Laufft einer ytt mit den augen durch drey vier bletter und stoff nicht ein mal an/wird abernicht gewar welche wacken und flo = te da gelegen sind/da er yt vber hin gehet/ wie vber ein gehof? felt bret/da wir haben muffen schwitzen vii uns engsten / ehe den wir folde wacken und flote aus dem wege reumeten / auff das man bundte fo fein daber geben. Les ift gut pflugen / wenn der acter gereinigt ift. Aber den wald und die ftoche aus rotten/ und be acter zu richten/da will niemandt an. Le ift bey der welt fein danck zu verdienen/ Kan doch Got selbs mit der sonnen/ ja mit

461Qard nicht ergerlich/das ma (on werch/kein werch/nicht durch werch) solution (Rein werch on werch nicht durch werch)ist nu de thun/da lie hozen mit so durren starcken worten von den wercke Wie viel mehr mochten hieraus die leute lernen fein gute werd ergerlich/scndelich/das man mit keiner glossenn belffen kan, eine gloß finde/Aber das work on werck des gefegs) ist fo grob/ an andern otten/denn das wort (allein der glaube) möcht noch Onla.1. nicht durch die werch des gesenges von des vil mehr folfet dem faß den boden aus und spricht/Dn des geseigs werch! sage/allein der glaude/sondern schuttets wol grober eraus/ vnd man sagent 3ste nicht viel ergerlicher bas G. Daule selbe nicht verstehen das sie keine gute werd thun durffen. Lieber was sol In prechen fie/ Be laut ergerlich/ond die leute lerne daraus

get die sache selbs neben der sprachen art. lein der glaube/vnd nicht die werd machen vna gerecht/ ds zwin von soldem abschneiden der werck redet wil/ der mus sagen / 21 das allein der glaude gerecht mache/ond wer deutlich ond durre aber alle weret so rein abschneit/on da mus ja die meinung sein! mordenn/somag er sich edumen/abernicht fur Gott. Woman glaube wie er spricht Cap. 4. Alt Abraham durch werck gerecht on die beschneidungund on alle werch gerecht worden durch den Adnerdung/yohn nicht geholffen bab zur gerechtigkeit/sonder sey fur and ober allen andern geseigen ond werden nemlich die beauch das hobest weret / das dazu malnew gepote ward von got braham/das der selbige sep so gar on werd gerecht worden/das werd nicht belften zur gerechtigkeit/Ond sest zum exempel 21er auch sprichte geleges (das doch Oottes geleg un wort ist) des geletzs gerecht werden/ Ind schneit alle werck so rein abelds re/nemlich das wir durch den glauben an Christiu/ on alle werck wallt denn er handelt ja daselds das hauptstrick Christicher les tert ond die meinung G. Dauli soddern ond erzwingene mit ge das ich Monna. 3. solum (Allein) habbinzu gesegt / Sonder der nu bab ich nicht allein der sprachen art verterawet und gefolget/ Das ley vom dolmehleden vin art der sprachen gesagt. Aber

fonst were kunst ond deing genug da. den da bep gewest/die Chzisto nicht grosse hulde etzeigt haben! ben vond meinem deutschen sast nach gangen ift. Aber es sind Ju wormbe verdeurschet/darinn doch warlich groffer vleis gesche delmenfichen Eonne/wie das wol scheinetinn den prophetenn zu rumb halt ich bas kein falscher Christnoch rottengeist trewlich vleisfig/fordelam/Chriftlid/geleret/erfarn/geubet hertz / Dadie tollen Deilige meine 128 gebozet dazu ein recht/frum/treew weichen. Ab es ift dolmer fanicht eines iglichen Lunft / wie che wollen der deutschen sprache abbrechen/ denn von dem wort vater gezeichent/odd disen meinet Cote der vater. Aber ich habe verfiegelt/da were wol besser deutsch gewest/Disenhat Gote 8 ale Johannes . 6. da Christias spricht Disenhat Got der vatter 13gen pudystaben behalten/värbin nicht so frey dauon gange, drauff geseden/das woetwa an einem ort gelegenn ist / bab iche sen faren/Condern mit grossen songen sampe meinen gebülffen Doch bab ich widerumb nicht allen frey die buchfaben las-

nemen bif an den Jungsten tag das weiß ich survar. ein ausbündiger Doctor sein/ond sie sollen mir den namen nicht ift mein hobester rhum on ebel Ich mill doch monith grund meins der gen leid sein/das sie mich lobetenn. Ib? lestern midt werd/das sie meine erbeit sollen erkennen / vnd sold mir ym treme erbeiter erkennet. Ich fragnach Bapfteseln nichtes fie find allzu reichlich belohner/wo mich nur ein einiger Chaft fur einen mid die frumen Chzisten sampe phrem bern Chzisto / Ond bim Gott wil) alles phin zu chzen dienen/mit freuden vnnd von het-Ben. Lestern mich die Gudeler und Aapstesel/wol an/so lobenn seince theure blute ond sauren schweißes/darumb sole auch ob ner gnaden on barmbertzigkeit/was ich bin ond habel Jaes ift bette zu leden/odder ein gesundt auge zu haden, We ist alles sei= ail and aleissig gedolines schrochnech nicht eine stude verdienet der mir alle stunde so vil gut sthut/das wenn ich tausent mal so than den lieben Christen, vnnd zu ebzen einem der droben liget, gemeinet/das weis Gotemein Dert/sondern habs zu dienst ge

Mewen Testament bleiben/vnd solten alle Papstesel toll und to richt werden fo follen fie mirs nicht eraus bringen. Das fey vetzt dauon gnug/Weiter wil ich (fo Gott gnade gibt ) dauon reden ym buchlin de iustificatione.

Auff die andern frage/ob die verstozben Deiligen fur vns bit Darauff wil ich yett burglich antwortenn/denn ich gedenck einen sermon von den lieben Lengeln auszulassen / darinn ich diß stud weitter (wils Gott) handeln werde. Erstlich wif fet yhz/das ym Babftum nicht allein das geleret ift/das die Dei ligen ym hymel fur vns bitten/ Welchsmir doch nicht wissenn Bonnen/weil die schrifft uns solche nicht fagt/ Sondern auch de man die Deiligen zu Gotter gemacht hat/das sie unser Patron haben muffen sein/die wir anruffen follenn/ Btlid auch die nye gewest sind Ond einem iglichen heiligen sonderliche Frafft und machtzu geeigent/einem ober fewt/ diesen ober wasser / diesenn vber pestitentz/fieber/vnd allerley plage/das Gott selbs hat gar muffig fein muffen/vnd die Deiligen lassen an seiner stat wirche und schaffen. Difen grewel fülen die Papisten vetst wol/ und zie ben beimlich die pfeiffen ein/putzen onnd schmücken sich nu mit dem furbitt der Deiligen. Aber dif wilich yt auffichiebe. Aber was gillts/ob ichs vergeffen/vnd folchs puten und schmuden also ungebuffet bin geben laffen werde.

3um andern/wiffet yhr/das Gott mit leinem wort gebot= ten hat/wedder Engel noch Deiligen omb furbit anzuruffenn/ Dabt auch yn der schrifft des tein exempel / denn man findet/ das die lieben Engel mit den våtern und propheten geredt ha= ben/Aber nye feiner ift vor yhnen omb furbit gebeten wordenn/ Das auch der erzuater Jacob seinenn kampffengel nicht omb furbit bat/sondern nam allein den segen von ybm. Man findet aber woldas widerspiel yn Apocalypsi/03 der Engel sich nicht wolt laffen anbetten von Joanne/ Onnd findet fich alfo/das Deiligen dienst sey ein lauter menschen tandt/vnd ein eygen fün dlin auffer Gottes wort und der schrifft. Weil

Als wenn Christus spricht/Er abundantia cordis os loqui tur. Wennich den Bfeln sol folgen/die werden mir die buchsta= ben furlegen/vnd also dolmetsschen/ Zluß dem vberflus des her Ben redet der mund. Sage mir/Ift das deutsch geredt? Welch er deutscher verstehet solches Was ist vberflus des herze fur ein ding: Das kan kein deutscher sagen/Er wolt denn sagen/es sey das einer allzu ein gros hert habe / oder zu vil hertes habe / wie wol das auch noch nicht recht ist/den vberflus des hergen ift fein deutsch/so wenig/als das deutschist/Oberflus des hauses/ober flus des facheloffens/oberflus der banck/ sondern also redet die mutter ym haus und der gemeine man / Wes das hert vol ift/ des gehet der mund ober/d3 heist gut deutsch geredt/des ich mich geflissen/vn leider nicht allwege erreicht noch troffen habe/ Den die lateinische buchstabe hindern aus der massen seer gut deutsch

Alfo/wen der verrether Judas fagt/Matthei.26. Dt quid perditio bec? Ond Marci.14. De quid perditio ista ungenti fa cta eft. Folge ich den Bfeln und buchstabilisten/so mus ichs also verdeutschen/ Warumbist dise verlierung der salben gesches hen? Was ift aber das fur deutsch? Welcher deutscher redet also/verlierung der salben ist geschehen: "Ond wenn ere wol ver= stehet/so dencet er/die salbe sey verlozen/vnd musse sie etwa wiber suchen/ Wiewol das auch noch tundel und ungewiß lautet. Wenn nu das gut deutsch ist/warumb tretten sie nicht erfur/vi machen uns ein fold fein bubich new deutsch Testament/vnlaf= len des Luthers Testament ligen: Ich meine ja sie solten vhie Eunst an den tag bringen/Aber der deutsche man redet also/Or quid 20. Was sol doch solcher unrat! odder/was soldoch solcher schader Tein/Leiftschade umb die falbe/das ift gut deutsch/da raus man verstehet/das Magdalene mit der verschutten salben sey unrethlich umbgangen und habe schadenn gethan / das war Judas meinung/denn er gedacht bessern rat damit zu schaffen.

Item da der Engel Mariam gruffet und fpricht / Gegruf= fet feiftu Maria vol gnade/der Derr mit dir Wolan/fo ifts bif Onle ich aller meiner wost vrsachen von dedanegschenn ?

Solt ich aller meiner wost vrsachen vund gedanden anzeigen, ich misse wol ein sar dran zu schreiben haben. Was dolmerschen für fur Eunste wol ein sar dran zu schreiben haben. Was dennen der schrein papstesel noch mauleselden ichte versucht dabe beit der nichter oder thadeller leiden. Wer mein dolmegschen nicht wete angler nichte dat oder on meinen willen und wissen meistere. Sols gemeis nich at dat oder on meinen willen und wissen meister nicht werd wil ich selber thun. Wo ichs selber nicht thunde sin mit friden macht inch tehu da selber nicht ich sein iglich sein mit mein der nicht ich selber nicht inglich ser was er wil ser send sen dabe von dabe von ein gut ser.

lauten will. haben/das er die wolkonnehaben/ wo eins an allen otten nicht en. Den wer dolmesschen wil / mus grosse vorrath von worten ge mad/du medliche jundfraw/du zartes weib/vnd der gleich= also spricht Du lieber Daniel du liebe Maria oder du holdseli fossthen/wie der Deutsche man solche redet, welche der Wereische in isch Jannuder redet, Gofinde ich/das der deutscherne meyfcht. Darumb mus ich bie die buchftaben faren laffen vonnd niel villeicht vol boser lust stecke / Das hiesse denn sein gedols rungen/so weiß kein deutscher was gesage ift/dendt / das Das ser. Aber wenn fie so zusamen gefallet werden/ du man der begy reine deutsche wort sind sondern lust vond begyr weren wol best Luste/oder begyrunge/ deutsche wort sind/wie wol es nicht eytel Das were schon deursch Bin deurschoter wol das Mans Daniel du man der begirungen oder/ Daniel du man der lufte, Eunst folt des Lengels wort verdeuckhen muste ich als sagent Daniel seben. Wenn ich nu den buchstaden nach / aus der esel Daniel. Denn das ist Oablielis weise zu reden / wie wir ihm radail ud/thand/murorisofisorio/drodumaclible no drodum

finfternie belffen/das er febe. blinden nicht belffen das er febe/darumb mus ym die nacht ond belffen bose werte gleich als nicht sein folge/ Die sonne kan dem lets/Darumb folget es nicht/Oute werck belffen nicht/darumb vil weniger werden sie fruin werden durch bose werd vin on genen sie nu durch gute werd des gesetzes nicht frum werden/wie werden/sondern allein durch Christus tod vin aufferstehe/ Kon niu fie mugen leenen vi wissen/das sie durch yegute werd nie fium glauben/das die leute follen fich ergern/stossen ond fallen/damit den willen 10 stard wider die werd von treiben allein auff den wir wollen sold, ergernis haben/on leren omb Leiner ander vesa frisch vno frey vom glauben reden? Lieber eben G. Paulus vn older ergernis willen G. Paulus wort verlaugnen/oder nicht wie auch ein rotten genstzu unser zeit anfieng. Solt man vinb theten Roman.3. Last vna boses thun auff das es gut werde! ond verflucht fur Gott, ond man solle eytel boses thun / wie die pemand sich noch mehr ergern end sagen/Das geseh serdapt te gemeine werck fonder des gefehes selbs. Daraus mochte mol Dud de noch ergerlich ift. B. Daulus verwurfft nicht folet be)predigte predigt/was folts den ergerlich fein/fo man diff allein der glau

'her / schlecht den lateinischen buchstaben nach verdeutschet / sage mir aber ob solche auch gut deutsch sey? Wo redet der deutsch man also du bist volgnaden? Ond welcher Deutscher verstes bet / was gsagt sey / vol gnaden? Er mus denden an ein vas rol bier / oder beutel vol geldes / darumb hab ichs vordeutscht. Du holdselige / da mit doch ein Deutscher / dester meher hin zu kan denden / was der engel meinet mit seinem grus. Aber hie wolslen die Papisten toll werden vber mich / das ich den Engelischen grus verderbet habe. Wie wolich dennoch da mit nicht das besse ste deutsch habe trossen. Ond hette ich das beste deutsch hie solslen nemen / vnd den grus also verdeutschen / Gott grusse dich du liebe Maria (denn so vil wil der Engel sagen / vnd so wurde er geredt haben / wan er hette wollen sie deutsch grussen ich halt sie solten sich wol selbs erhendt haben sur großer and cht / zu der lieben Maria / das ich den grus so zu nichte gemacht hette.

Aber was frage ich darnach? sie toben oder rasen/jch wil nicht wehren/das sie verdeutschen was sie wöllen/ich wil aber auch verdeutsche/nicht wie sie wöllen/sonder wie ich wil/mer es nicht haben wil/der las mirs stehen/vn halt seine meisterschafft bey sich/denn jch wil ir weder sehen noch hören/sie doessten sur mein dolmenschen nicht antwort geben/noch rechenschafft thun/Das hörestu wol/ich wil sagen/du holdselige Maria/du liebe Maria. vnd las sie sagen/du volgnaden Maria. Wer Deutsch Lan/derweis wol/welch ein herzlich sein wort das ist/die liebe Maria/der lieb Bott/der liebe skeiser/der liebe sursch der liebe sind. Ond ich weis nicht/ob man das wort liebe/auch so herzlich vnd gnugsam in Lateinscher oder andern sprachen reden mug/das also dringe vnd klinge ynns herz/durch alle sinne wie es thut in vnser sprache.

Denn ich halt S. Lucas als ein meister in Debreischer und Greckischer sprache / hab das Debreisch wort so der Engel gebraucht/wöllen mit dem Greckischen kecharitomeni/treffen und deutlich geben. Ond denck mir der Engel Gabriel habe mit Maria geredt/wie er mit Daniel redet / und nennet jnn Damudoth allein der glaube Christus tod vii ansferstehe fasse on alle wercht und der selbige tod vii aufferstehen sey unser leben und gerechtige teit. So es den an ym selbs offentlich also ist/d3 allein der glaubeuns solch lebe vii gerechtigteit bringet/fasset vii gibt/Warüb soll man den nicht auch also rede. Es ist nit tenerey/d3 der glaube allein Christū fasset/vii das leben gibt/Aber tenerey muß es sein wer solchs sagt od redet. Sind sie nit toll/toricht vii unsinige die sache beteinen sie fur recht/vii straffen doch die rede vo der selbigen sache fur unrecht/teinerley zu gleich/mus beide recht vii un recht sein.

Zluch bin ichs nicht allein/noch der erste/der da sagt/ Illein der glaube mach gerecht / Les hat sur mir Imbrosius/ Iug. vn vil andere gesagt/ Oñ wer S. Daulü lesen vñ versteben sol/der mus wol so sagen/vñ kan nit anders. Seine wort sind zu stack/ vñ leide kein/ja gar kein werck. Ists kein werck/so mus der glau be allein sein. D wie solt es so gar ein seine/besterliche/vnergerliz che lere sein/weñ die leute lernte/dz sie neben dem glauben/ auch durch werck srum mochte werden/ Dz wer so vil gesagt/dz nicht allein Christus tod vnser sunde weg neme/sondern vnsere werck thette auch etwz da zu/dz hies Christus tod sein geehret/das vn= serck ym hulsten/vñ kondte das auch thun das er thut/aust das wir yhm gleich gut vñ starck weren. Les ist der Teustel/det das blut Christi nicht kan vngeschendet lassen.

Weil nu die sacheym grüd selbs sodert/ die man sage/Allein glaub macht gerecht/ Dñ unser deutsche sprache art/ die solchs auch lernt also aus zusprechen. Dabe dazu der Deilige väter ere pel/vñ zwinget auch die sahz d leute/ die sie nit an den wercke han ge bleibe/vñ des glaubes seile/vñ Christū verliere / sonderlich zu diser zeit/da sie so lang her der werck gewonet/vñ mit macht da von zu reissen sind. So ists nit allein recht/sondern auch hoch vo note/dz man auffs aller deutlichst vñ voligst eraus sage/ Allein der glaube on werck macht frum / vnd rewet mich/ das ich nit auch dazu gesetzt habe alle vñ aller/also on alle werck aller gesetz das es vol vnd rund eraus gesprochen were/darüb sols inmeine

Dem Lebarn vod furstaden II. meinem gunstigen herrn vod freunde.

Martinus Lucher Lwerguter freunde.

ge schrifft zu gut. Christus vnser betr sey mit vns alten. Amen. auff die frage / Bin andermal meby/ Dubaltet mir meine lans purgen. Aber es will prt zu lang werdenn. Le fey das mal gnug lige that onde rempel der Christobeit verkaussen von fich fo fein wolten fold vinleidlich tyranney phis freuels ons per fur ein wil ond on yhr schuld lo yn gefendinus gehalten ist. Ond die Blet Christenheit missen leiden damit phe das sacrament geraubts yemals sey gelert/sonder eytel districte, precipiedo mandamus ist da/das ist yhr heiliger geist gewest. Gold tyrranney hat die Bapfte gesendas nichte aus willen vir rach der Christenbeit sten deuber ermozdet habt/zeugen doch alle buchstaden yn allen beit mit gewalt aussigenrungen/vn als die Brymotder vil Chri erlogen/ond als die boffwichter on verrecher der lieben Chzisten nu her/vnd laget/Be ley der Christenheit lere / wy yr erstunde? wie recht man daran gethan habe. Ia lieben Bapftefel / Komet beweiser wol/wie gern die Christen sold grewel geseben / onns trefflich widerstanden bif auff dise zeit daber. Gold mummeln Babftelel baben auch foldem mummeln mit fewer ond schwerd als giengen sie mit der Christenheit nicht recht vmb / Onnd die beimlich mummeln und klagen gewest ist widder die geistlichen Aber de Ean man wol beweisen/das yn aller welt ymer ein gros su vergeben/vnd dennoch pfaffen vir munde nichte dauon lage. millend von von den Widerchrift gezwungen chun/wol willen onser/ond hat yde sold sunde/die sie haben mussen/ongern/one ste allesampe leven detten umb vergebung der sunden ym vater ften konnen wol yeren von sundigen allesampt / Gott aber bat ger ist dannie beweiset/de die Christen recht gethan baben. Chri कार्य हो हो है जिस है है जिस है है जिस है है जिस में कि है जिस में कि है जिस कि है जि है जिस कि है जि है जिस कि है ज

Danon gelagt.
Onno bie Christen gleich haben etlich stücke der Bapstleses den Grewel gethan lohaden die Bapsteste damie noch nicht bes weiser

enchin et briffen beit erhalten von den teuffels lerern nichts vuser/vn den glauben erhalten/damit er gar viel seiner Christen dazu de blossen text des Luangelis auff der cangelon dz Dater Den Christus har mit gewalt vnter seine Widerchrift die taufe find find gar vil kinder vir junges volck gestoebe in Chistos der Chistenheitept el teufels lerer gewest von in die hell gefaren be Bonnen die seinen erhalten/ob gleich die pfassen vin munche in halte. Wier Meinstu nit de got vnter dem Bapftu yhr auch bas gantz vold gottes. Aber gott hatte gleich wol sieben tausent be= andere auch gelage baben/Blia/mit solcher redeverdampstu ds gegraben/ Ond bin ich gar alleine. Die wird der Conig Abab vin spricht/Derr sie habe deine prophete getodt/vn deine altar vmb tes mon not gottes dienst mar ym gangen vold Flrael/wie er 300 mist belie des propheten/ds offentlich Lein got der nit. 203 gottes wort nit ist/d3 macht auch keine Christebeit. do vel rom estrog en mingent pic fragemany pas gottes mort fer ob deln yrt vo gottes wort/was die Chistenbeit sey oder thu/dz ge Tade mengen stedaber/de ste une von vosser sade suren/Wirba premicht wer verdampt odder nicht verdampt sei. Dise frembde tel heiligkeit ift da/ Darumb folt yz bie zu solfage/ Wir bandeln da fey) kein ablas (wie grob die ligen fey) vnrecht. Kurgumb ey beit so belt. Allo ift, den Leine malfart (wie offenberlich der teufel auch yerethum anyn muge gestrafft werden/ weil es die Chaiste Soldlen wir auch lagen/os fie auch nichtyeren/ vn also tein lüge loset haben/ Auff das/wen wir sage/die Chissenheit pere nicht suden von mollen auff die Christenbeit schen was sie verwar fast wol/de die Plassen vi Minnich/ solden deckel plier grewel die allenthalben soldze bifiber gehalten hat. Intwort Ich weiß Ja sprechen sie/dannie verdainpstu die gangen Christenheit

Schriben/ Wer sich gern in die sabet die volle got deinen beren nicht men. Auch spricht gottes gebott Du solt got deinen beren nicht

### Treasures of the Taylorian Series One: Reformation Pamphlets



#### Martin Luther

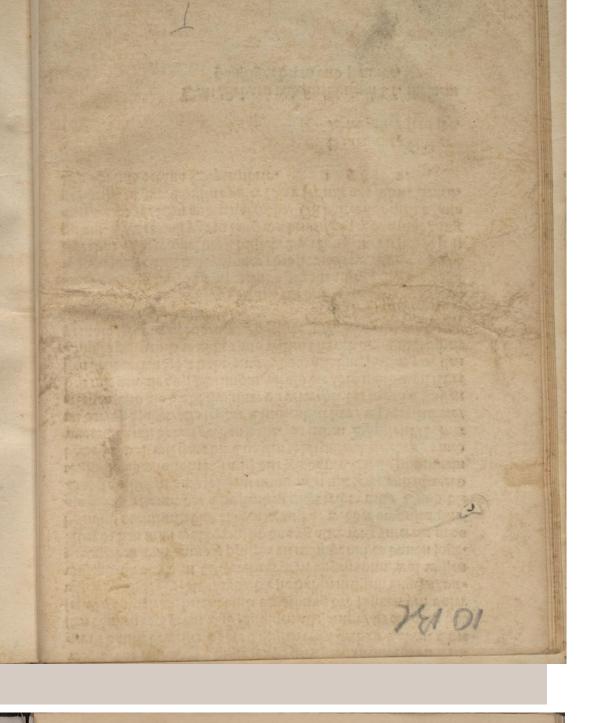
Ein Sendbrief vom Dolmetschen

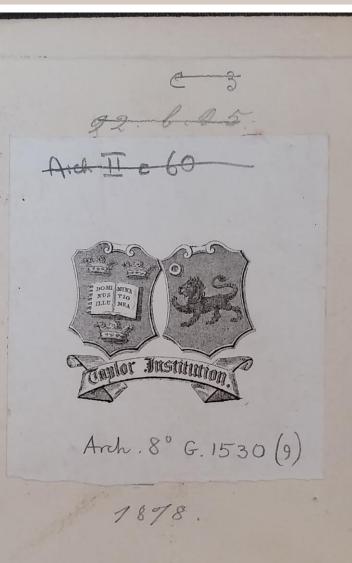
An Open Letter on Translating

Translated by Howard Jones





Taylor Institution Library one of the Bodleian Libraries of the University of Oxford 



#### Fold your own pamphlet: an instruction

This is the reconstruction of the two and a half sheets on which the Taylor Institution Library copy of the ,Sendbrief vom Dolmetschen' was originally printed. To produce your own pamphlet, follow these four steps:

- 1. Print double-sided on A3-sized paper or: print (fit to size) on A4 paper, then enlage on photocopier Each textblock should have a width of 10.5cm
- 2. Cut off the half sheet with the modern cover
- 3. Fold each sheet so that the pages are in the order

  Sheet a (4pp.): title, aij, aiij, page with catchword ,himel'
  Sheet b (4pp.): b, bij, biij, page with catchword Newē
  Sheet c (2pp.): c, page with Luther's sign-off
- 4. Cut off the white margins
- 5. Stitch the three gatherings into the blue cover

More information on this print can be found on the blog of the Taylor Institution: blogs.bodleian.ox.ac.uk/taylor-reformation